

CDU-Wirtschaftsrat verlangt Senkung der Steuerbelastung

Erfurt. (ddp/tlz) Der Wirtschaftsrat der CDU fordert eine Senkung der Gesamtsteuerbelastung in Deutschland. Der Mittelstand müsse so rasch wie möglich von den Fesseln der Überlastung durch das Steuer- und Abgabensystem und durch die Bürokratie befreit werden, sagte der Präsident des Wirtschaftsrates, Kurt J. Lauk, am Mittwoch auf dem Wirtschaftstag Mitteldeutschland in Erfurt.

In den Wahlprogrammen der Union müsse eine Steuerreform festgeschrieben werden, die unter anderem die Beseitigung der kalten Progression beinhalte. Zugleich sprach sich Lauk für ein Investitionsbeschleunigungsgesetz nach dem Vorbild des nach der Wende für die neuen Länder geltenden Beschleunigungsgesetzes aus.

Der Landesvorsitzende des Wirtschaftsrats von Sachsen-Anhalt, Enno von Katte, sagte, die Gesamtsteuerbelastung müsse gesenkt werden «und zwar so zügig wie möglich». Notwendig seien dafür Änderungen im gesamten System innerhalb der kommenden fünf Jahre durch Entlastung der Einkommen und stärkere Belastung des Konsums.

Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus (CDU) sagte, Ursachen für die gegenwärtige Krise seien ein hemmungsloses Gewinnstreben sowie ein offensichtlich unzureichender Ordnungsrahmen. «Hier muss der Staat gegensteuern, damit sich Verfehlungen nicht wiederholen. Nur der Staat kann jetzt den Weg zurück zu einem funktionierenden Markt ebnen», betonte Althaus. Die Lehre aus der Wirtschaftskrise heiße: Renaissance der sozialen Marktwirtschaft.

Der Wirtschaftstag Mitteldeutschland wird von den Landesverbänden des CDU-Wirtschaftsrates Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt veranstaltet. Er stand unter dem Motto «Deutschlands Mitte stärken - Mut zur sozialen Marktwirtschaft».